

Prüm, 1. Mai 1858.

Ersuchen $\frac{D.}{5}$ Erantwort $\frac{N.}{6}$ 858

Euer Wohlgeboren!

Von Altkun bitten ich: Zinsen Euer Wohlgeboren nun nicht
im Prüm in Seltan, das Sie schon wieder einen Grund
anblicken! Sie wissen, daß der Herr Freund Schubert
ich da mich bepflichtet, Schubert, der Herr gewiß
manche Kunst durch seine Werke dargestellt, noch
manche dargestellt wird!

Minimale und befriedigende Zinsen für den 20^{ten}
jüngsten Monat nicht ist notwendig gewesen noch
wichtig hinzuzufügen. Es wäre mir nämlich von großem
Interesse zu wissen:

1. ob Schubert 1816 nun nicht und zwar welche
Musikdirektorstelle in Seltan bekleidete?
2. ob und wann sein Skatater, welche er
sich im Juli 1819 nach Steyr nachgehen ließ, dort
selbst eingeführt wurde?

3. ob Schubert noch von Herrn Lammung, 1817
in Gmunden war? Auf diese Voraussetzung bringe
mich folgende Stelle aus einem Lexikon seiner
Lehrjahre Carl, welches im Januar 1818 Gmunden
besucht: "Der Schulmann Traueger, welcher sich
mit, als einem Enkel, sehr gefällig und lobens-
voll bezeugt, läßt sich noch fraglich erweisen,
und besagt, er wüßte mit ihm befreundet zu sein,
wenn er 4 oder 5 hiesige Männerzeitungsblätter
sähe." etc.

Euer Wohlgeborer warde sich durch die
H. u. 3. Frage, und auch manche andere Frä-
gen sollen wohl am besten Ferdinand Schubert
verantworten können! Ja, natürlich, sollte,
wenn ich weiß sehr wenig, und überprüft
bei allem Nachdenklich gegen den Director und
Pädagogen, finde ich den Lehrer so indiffere-
nt und indolent in der fraglichen Beziehung,
daß die Natur wohl nicht hätte erwarten
konnte, bis sie ein ähnliches Beispiel zum zweiten
Mal zur Anwendung bringt.

Zu Herrn Notizen gegen Euer Wohlgeboren:
"Zu Jahre 1819 wohnte Schubert bei Saumgartner"
— Und an seiner spätern Stelle findet er:
"Inhalt ist gewiss, dass Schubert in Prag
"einmal bei meinem seligen Onkel, Advokaten
"Alb. Schellmann senior (wann starb er?)
"und nie auchmal bei Saumgartner wohnte"

Euer Wohlgeboren erfahren also über unser
Angabe spätern selbst einen Zweifel gesetzt zu
haben. Ich selbst besitze auf dem einen — Adress,
welche zufällig mir in die Hände kam, und
welche ich mit Gewissheit anerkenne, dass Schubert
im Juli 1819 bei Herrn von Schellmann am
Platz N. 117. im 1^{ten} Stock wohnte.

Mitler war im 1825 Jahr da, und verfasste
auf dem Vogl? bei Saumgartner wohnte?
Zu diesem Jahre fielen sie auf 14 Tage, (früh
Mai und Anfang Juni) zu Steyr auf; am 28.
Juli besauchen sie auf zum 2^{ten} Mal dort, und
zwar leit in die ersten Hälfte des Monats August.

zwischen dem 12. u. 21. September endlich kamen sie
zum dritten Male hin, und blieben wieder ungefähr
14 Tage. Ob sie wohl nochmal bei Baumgartner
lagerten?

Schubert und Vogl's Aufbruchzeit zu Linz und
zu Steyereck überwiegend mag 8 Tage betragen,
davon sieben, und zwar vom 21. oder 20. u.
Juli anzurechnen.

Zwischen dem 2. u. 3. Aufbruchzeit
zu Steyer waren sie in Gastein, wo sie zu gleichen
Zeit, wie ich endlich aus neuem so eben von ihm
dortigen Onkel Dr. J. N. Götter erhaltenem Brief,
sich ein solches Gedächtnisbuch, nämlich das Fortwähren
von Kenedy, Joseph Ladiblas Fyrker besah.
(auch waren auch die wänergen Häuser) Schubert
soll diese Tage dieses Buches in persönlichem Briefe
auch gezeigt haben.

Ich füge all diese Daten obwogen ausdrück-
lich aus, weil sie vollständig Euer Wohlgeheren man-
cher Aufschluss geben können.

Leben die erotische Seite seiner Existenz haben
 mir wohl wohl bekannt, Franziska von Schönstein,
 die Sohn von Souleithner und Aufsalu Hüttenbrenner
 getraulich mitgeteilt, wenn sie wüßten, aber es
 ist nicht wohl, und es bleibt mancher zu erwarten und
 zu unvollständigen. Als Euer Wohlgeboren 1817
 von Schubert tief erkannt, warum Sie nicht Jungfrau
 von 23, n^o 20 Jahren. Späterhin haben Sie wir
 ihr eine Zurechtung zu Kyger in Linz zu erwarten.
 Vielleicht hat Schubert doch Euer Wohlgeboren, seinen
 Spielverweilen erkannt, nur oder das andere Leben
 aus der Gesellschaft seiner Ganzheit lassen lassen.
 Aber es gibt keinen zu erwarten, als wenn Leben
 auf eine Lebens in Leben sein Gefühl zu er-
warten ?

Hr. Carl Ad. Kallenbrunner war Lehrer
 über Leben Lebens Lebens. Er hat mir
 ihn angenehm Lebens Lebens Euer Wohlgeboren
 sein Leben Lebens zu erwarten, mit der Lebens
Lebens, "das Leben Lebens Lebens

"die irden Gefühle sind Freundeschaft und Freundschaft"
 "den Freundschaften an die glücklichen Herbstbrüder"
 "stetigen Labors in die, ja wann immer waschen." —

Es ist ein Kind "Kontrolländischer Verflüchtigung"
 bereits unterteilt. Ich wäre jämmerlich, wenn ich
 sagen wollte, sein Selbst ist Poet, sein Punkt
 an Mayhofer und an Euer Wohlgeboren, (beginnen)

"Es kam die Kunst der Mäurer mir zuerkennen,
 "die auf der Höhe der Augen stehen,
 "die selbstgenügsam auf dem Felsen stehen,
 "Im Grottenraum, wo Licht und Kunst verhalten. 9/17
 leben und in die Welt gefallen; denn wir un-
endlich wenig will das sagen!

Hoffend, daß Euer Wohlgeboren mir
 all' meine Leiden wenigstens wagnislos waschen,
 wenn die auf die die mir oder unter mich zu wofül-
 lau in der Lage sind, wird es die die Kämpferung
 meine aufschreiben Geschaftung
 Euer Wohlgeboren

angenehmer Versuch
 Friedr. Schlegel